

Wo die Liebe hinfällt

Twilight

Von abgemeldet

Du bist gegangen

Wir haben uns geliebt.
Viele Jahre lang.
Doch du bist gegangen.
Wolltest Zeit für dich .
Ich habe es akzeptiert.
Dann erhielt ich einen Brief.
Du hast geheiratet.
Damit hast du mein Herz gebrochen.

Ein Jahrhundert ist vergangen und ich sitze immer noch alleine hier.
Die Trauer droht mein Herz zu zerstören.
Doch habe ich bis jetzt noch nicht aufgegeben.
Ich spüre es.
Irgendwann kommst du zurück.
Nach noch einmal zehn Jahren habe ich dich schon fast vergessen, als ich eine Nachricht bekomme.
Du hast einen Menschen aufgenommen und verstößt damit gegen eine wichtige Regel.
Ich könnte ausrasten.
Bedeutet dir der Volturi Clan überhaupt nichts mehr.
Der Befehl wird von mir verschickt , dich zu holen.
Tatsächlich kommst du zwei Stunden später hier an.
Deinen neutralen und ahnungslosen Blick zu sehen bricht mir fast das Herz.
Hast du überhaupt keine Ahnung?
Automatisch setze ich meine kalte Hülle auf.

(CARLISLE)

Ich unterdrücke den Drang dich sofort in meine Arme zu schließen .
Denn du setzt diese Hülle nur auf ,wenn du verletzt bist.
Ich will nicht dass du verletzt bist.
Mein Abschied stand doch nur fest weil ich nicht wollte dass du verletzt wirst.
Du verdienst mehr als ich dir geben könnte.
Doch sehe ich jetzt dass ich einen falschen Entschluss gefasst haben muss.

Ich sehe die Tränen die in seinen Augen blitzen.
Länger halte ich es nicht mehr aus.
Mit Vampir-Geschwindigkeit renne ich zu dir und nehme dich in meinen Arm.
Deine Brüder und Soldaten schauen uns erstaunt an.
Doch keiner bewegt sich.
Auch du bleibst erst steif bevor du lockerer wirst und ich spüre wie deine Tränen mein Hemd durchwässern.
Entschlossen hebe ich dich von deinem Thron.
Jane will mich aufhalten.
Doch wird sie von Marcus gestoppt.
Ich trage dich zu deinen Zimmer und lege dich sanft auf deinem Bett ab.
Noch immer kann ich dir nicht alles geben was du verdienst.
Dennoch werde ich dir alles geben was ich dir geben kann.
So geben wir uns diese Nacht hin.

(ARO)

Am nächsten morgen wache ich wieder auf.
Der Gedanke an letzte Nacht beruhigt mich.
Ich schaue neben mich .
Doch da liegst du nicht mehr.
Gehetzt stehe ich auf und ziehe mir etwas an.
Danach laufe ich zu Marcus und frage ihn wo du bist.
Er sagt mir dass du weg seist.
Auch nimmt er mich gleich in den Arm.
Er weiß dass ich dass jetzt brauche.
Doch bin ich nicht traurig oder enttäuscht.
Letzte Nacht hast du mir alles erklärt.
Ich verstehe dich nun.
Du sagtest, ich solle jemanden finden den ich lieben kann.
Ich werde auf dich hören.
Ich vergaß die Strafe die ich dir geben wollte.
Dass würde mir noch einmal Schmerzen zubereiten.
Doch nun genoss ich erst einmal den Moment.